

## Außerordentlicher Verbandstag des HFV

# 91,4 % der Vereine für Beendigung des Meisterschaftsspielbetriebs

**D**rei Beschlussanträge standen bei dem außerordentlichen Verbandstag des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV), der am 4. März 2021, digital aus der Sporthalle des HFV durchgeführt wurde, auf dem Programm. Der Verbandstag wurde live auf hfv.de und YouTube übertragen.

128 von 251 stimmberechtigten Vereinen mit 2330 von 3151 Stimmen nahmen teil.

HFV-Präsident Dirk Fischer erläuterte Eingangs die formelle Notwendigkeit dieses Verbandstages. Fischer konnte immerhin verkünden, dass Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres ab dem 8. März 2021 in Gruppen von bis zu 20 Personen in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen im Freien in Hamburg Sport treiben dürfen. Auf einer Videokonferenz mit den Vereinen am 22. Januar 2021 wurde durch die spielleitenden Ausschüsse des HFV erläutert, dass es nicht mehr möglich ist, im Bereich des HFV eine vollständige Hinrunde, die zu einer Wertung über Auf- und Abstieg hätte führen können, in allen Altersklassen der Mädchen, Junioren, Frauen und Herren, bis Ende Juni zu Ende zu bringen. Damals gab es ein deutliches Votum der Vereine, den Meisterschaftsspielbetrieb zu der Saison 2020/2021 zu beenden.

Inhaltlich ging es im Wesentlichen um die Corona bedingte Beendigung des Meisterschaftsspielbetriebes des Spieljahres 2020/2021, um die Beendigung und Fortsetzung des Pokalspielbetriebes des Spieljahres 2020/2021 und um den Beschluss über die Ermittlung von ggfs. erforderlichen Aufstiege für überregionale Spielklassen Spieljahr 2020/2021 zum Spieljahr 2021/2022 sowie die Ermittlung der Teilnehmer der Altersklassen Ü40/Ü50 für die norddeutsche Meisterschaft.

### Es gab folgende Abstimmungsergebnisse:

#### Beschlussantrag Nr. 1:

Beschluss über die Beendigung des Meisterschaftsspielbetriebes des Spieljahres 2020/2021.



a.) Der Meisterschaftsspielbetrieb des Spieljahres 2020/2021 wird in allen Bereichen des Fußballs (Herren, Frauen, Mädchen, Junioren) und im Futsal (Herren, Frauen, Mädchen, Junioren) vorzeitig mit Datum des 04.03.2021 beendet.

Ja: 2043; Nein: 191; Enthaltung: 0

b.) Es findet im Spieljahr 2020/2021 innerhalb des Hamburger Fußball-Verbandes kein Auf- und Abstieg statt. Die Mannschaften der Spielbetriebe der Herren- und Frauenmannschaften werden zum Spieljahr 2021/2022 in die gleichen Spielklassen wie im Spieljahr 2020/2021 eingeteilt. Im Juniorenbereich werden die Mannschaften der Leistungsstaffeln in die gleichen Spielklassen eingeteilt, wie diese im Vorjahr gespielt haben, lediglich einen Jahrgang älter. Im Juniorenbereich ist zusätzlich die Auf- und Abstiegsregelung bzgl. der überregional spielenden Mannschaften zu beachten.

Ja: 2121; Nein: 69; Enthaltung: 30

#### Beschlussantrag Nr. 2:

a) Beschluss über Beendigung des Pokalspielbetrie-

### Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





**Verbandstag digital**

bes des Spieljahres 2020/2021.

Die Pokalwettbewerbe des Spieljahres 2020/2021 finden nicht statt.

Ja: 578; Nein: 1527; Enthaltung: 83

b) Beschluss über Beendigung und Fortsetzung des Pokalspielbetriebes des Spieljahres 2020/2021

Die Pokalwettbewerbe des Spieljahres 2020/2021 finden bis auf die Wettbewerbe des LOTTO-Pokals im Herren-, Frauen-, A-Junioren-, B-Mädchenbereich und im Holsten-Pokal nicht statt.



**HFV-Schatzmeister Christian Okun**

Die Pokalspielwettbewerbe im LOTTO-Pokal der Herren-, Frauen-, A-Junioren-, B-Mädchen und im Holsten-Pokal des Spieljahres 2020/2021 werden fortgesetzt, um die jeweiligen Pokalsieger\*innen auf sportlichem Weg zu ermitteln.

Das HFV-Präsidium wird ermächtigt, hierzu entsprechende Vereinbarungen mit den noch im Wettbewerb befindlichen Vereinen zu schließen, dass die Wettbewerbe des LOTTO-Pokals im Herren-, Frauen-, A-Junioren-, B-Mädchenbereich und im Holsten-Pokal ggfs. auch über den 30.06.2021 hinaus fortgeführt werden können.

Sollten bis zum Zeitpunkt einer erforderlichen Meldung der Teilnehmer für weiterführende Wettbewerbe auf Ebene des DFB oder NFV noch keine Pokalsieger\*innen ermittelt sein, werden die Teilnehmer zu den weiterführenden Wettbewerben gemäß § 24 Abs. 2 HFVSpO gemeldet.

Das HFV-Präsidium wird darüber hinaus ermächtigt, Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Spieljahres 2020/2021 zur Fortführung der Wettbewerbe im LOTTO- und Holsten-Pokal vorzunehmen. Ja: 1664; Nein: 369; Enthaltung: 55



**HFV-Präsident Dirk Fischer**

### **Beschlussantrag Nr. 3:**

a.) Beschluss über die Ermittlung von ggfs. erforderlichen Aufstiegnern für überregionale Spielklassen Spieljahr 2020/2021 zum Spieljahr 2021/2022.

Ja: 1731; Nein: 106; Enthaltung: 239

b.) Ermittlung der Teilnehmer der Altersklassen Ü40/Ü50 für die norddeutsche Meisterschaft.

Ja: 1770; Nein: 75; Enthaltung: 292

Einem Antrag von Buchholz 08, auch über die kom-

mende Spielzeit zu sprechen, wurde mit der notwendigen 2/3-Mehrheit entsprochen und als Tagesordnungspunkt 3.4. aufgenommen.

Für die neue Saison 2021/2022 legten die spielleitenden Ausschüsse des HFV einen Stufenplan vor. Außerdem wurde versichert, falls es aus Zeitgründen wieder dazu kommen sollte, dass nur eine Hinrunde und dann eine Meister- und Abstiegsrunde gespielt wird, die Punkte aus der Hinrunde mitgenommen werden. Dieser Stufenplan ist auf hfv.de veröffentlicht und damit allen Vereinen des HFV zur Verfüg-

ung gestellt worden. Die spielleitenden Ausschüsse werden darüber mit den zuständigen Vereinsvertretern\*innen einen regelmäßigen Informationsaustausch über Videokonferenzen planen. HFV-Präsident Dirk Fischer sagte am Ende: „Ein sehr herzliches Dankeschön im Namen des Präsidiums für die heutige engagierte Teilnahme aller und an die Organisatoren des Verbandstages. Wir hoffen auf eine normale neue Saison!“

Ende des Verbandstages war 21:30

## Stufenplan der spielleitenden Ausschüsse des HFV für 2021/22

Für die neue Saison 2021/2022 legten die spielleitenden Ausschüsse des HFV auf dem außerordentlichen Verbandstag einen Stufenplan vor: Außerdem wurde versichert, falls es aus Zeitgründen wieder dazu kommt, dass nur eine Hinrunde und dann eine Meister- und Abstiegsrunde gespielt wird, die Punkte aus der Hinrunde mitgenommen werden. Dieser Stufenplan wird hier zur Ansicht veröffentlicht. Die spielleitenden Ausschüsse werden darüber mit den zuständigen Vereinsvertretern\*innen einen regelmäßigen Informationsaustausch über Videokonferenzen planen.

### Stufenplan zum Spielbetrieb für das Spieljahr 2021/2022

Das derzeitige Spieljahr hat gezeigt, dass man vieles planen kann, aber COVID 19 so unberechenbar ist, dass eine Planung auch schnell nicht mehr angemessen bzw. durchführbar ist.

Damit die Mannschaften, die Vereine und der HFV für das kommende Spieljahr in der Planung so aufgestellt sind, dass alle wissen, wie der Spielbetrieb durchgeführt wird, gibt es zwei Stufenpläne. Der eine Stufenplan ist für die Staffeln, die im neuen Spieljahr mit Hin- und Rückrunde spielen. Der zweite Stufenplan ist für die Staffeln, die im Herbst eine einfache Hinrunde oder Hin- und Rückrunde spielen und zum Frühjahr neu eingeteilt werden. Diese Stufenpläne sind unabhängig von der Staffelformgröße. Diese sind auf Basis des Beschlussantrages 1 ausgerichtet.

Mit genauen Terminen werden die Stufenpläne nicht gestaltet, da ...

... jeder Bereich (Herren, Frauen, Mädchen und Junioren) unterschiedliche Voraussetzungen für den Start in ein Spieljahr hat (Staffelgröße, Pokal, Ferien, etc.).

... abzuwarten ist, wann die aktuelle Verfügungslage den Start in das neue Spieljahr ermöglicht.

... erst nach Bekanntgabe des Starttermins kann der Rahmenterminkalender festgelegt werden, aus dem die Daten dann zu entnehmen sind.

Die spielleitenden Ausschüsse werden mit den zuständigen Vereinsvertretern\*innen einen regelmäßigen Informationsaustausch über Videokonferenzen planen, wenn sich ein Übergang in eine neue Stufe andeutet.



Fotos Karsten Schulz (Mädchen-Pokal) und Gettschat (MSV)

### Stufenplan für Staffeln mit einer Hin- und einer Rückrunde

#### Stufe 1

Hin- und Rückrunde  
Diese Stufe ist durchführbar, wenn der mögliche Starttermin so früh liegt, dass genügend Termine vorhanden sind, um alle Spiele der Hin- und Rückrunde zu spielen.

#### Stufe 2

Einfache Hinrunde mit anschließender

#### Meister- und Abstiegsrunde

Diese Stufe kann auch direkt eintreten, wenn der Starttermin so spät liegt, dass keine Rückrunde durchgeführt werden kann.

Sollte die Stufe 1 bereits begonnen haben und die Verfügungslage dazu führen, dass mehrere Spieltage ausfallen bzw. durch COVID 19-Fälle so viele Spiele



HFV werden dann die erforderlichen Schritte gemäß der Satzung und den Ordnungen des HFV einleiten.

## **Stufenplan für Staffeln mit einer einfachen Hinrunde oder Hin- und Rückrunde im Herbst und einer Neueinteilung zum Frühjahr**

### **Stufe 1**

#### Einfache Hinrunde und/oder Hin- und Rückrunde im Herbst und einer Neueinteilung zum Frühjahr

Diese Stufe ist durchführbar, wenn der mögliche Starttermin so früh liegt, dass genügend Termine vorhanden sind, um alle Spiele der Hin- und Rückrunde zu spielen.

ausfallen, dass die Rückrunde nicht mehr bis zum Ende zu spielen ist, kann direkt in diese Stufe eingestiegen werden.

Die Punkte aus der einfachen Hinrunde werden dann in die Meister- und Abstiegsrunde mitgenommen.

### **Stufe 3**

#### Einfache Hinrunde

Diese Stufe kann auch direkt eintreten, wenn der Starttermin so spät liegt, dass die Stufen 1 und 2 nicht mehr durchgeführt werden können.

Sollten die Stufen 1 oder 2 bereits begonnen haben und die Verfügungslage dazu führen, dass mehrere Spieltage ausfallen bzw. durch COVID 19-Fälle so viele Spiele ausfallen, dass die Rückrunden bzw. Meister- und Abstiegsrunden nicht mehr bis zum Ende zu spielen sind, kann direkt in diese Stufe eingestiegen werden.

### **Stufe 4**

#### Wertung des Spieljahres/Pflicht-Freundschaftsspielbetrieb/Abbruch des Spieljahres

Diese Stufe kann auch direkt eintreten, wenn der Starttermin so spät liegt, dass die Stufen 1, 2 und 3 nicht mehr durchgeführt werden können.

Sollte die Stufen 1, 2 oder 3 bereits begonnen haben und die Verfügungslage dazu führen, dass mehrere Spieltage ausfallen bzw. durch COVID 19-Fälle so viele Spiele ausfallen, dass die Hin- und/oder Rückrunden bzw. Meister- und Abstiegsrunden nicht mehr bis zum Ende zu spielen sind, kann direkt in diese Stufe eingestiegen werden.

Die spielleitenden Ausschüsse und das Präsidium des HFV werden dann im Austausch mit den Vereinen darüber beraten, ob und wie das aktuelle Spieljahr gewertet bzw. nicht gewertet werden soll. Die Gremien des

Im Herbst kann es Staffeln geben, die von der Anzahl der Mannschaften so klein ist, dass eine Hin- und Rückrunde gespielt werden kann.

### **Stufe 2**

#### Einfache Hinrunde und/oder Hin- und Rückrunde

Diese Stufe kann auch direkt eintreten, wenn der Starttermin so spät liegt, dass die Stufe 1 nicht mehr durchgeführt werden kann.

Sollte die Stufe 1 bereits begonnen haben und die Verfügungslage dazu führen, dass mehrere Spieltage ausfallen bzw. durch COVID 19-Fälle so viele Spiele ausfallen, dass die Hin- und Rückrunden nicht mehr bis zum Ende zu spielen sind, kann direkt in diese Stufe eingestiegen werden. Die Herbstrunde wird dann automatisch zur Frühjahrsrunde.

### **Stufe 3**

#### Wertung des Spieljahres/Pflicht-Freundschaftsspielbetrieb/Abbruch des Spieljahres

Diese Stufe kann auch direkt eintreten, wenn der Starttermin so spät ist, dass die Stufen 1 und 2 nicht mehr durchgeführt werden können.

Sollten die Stufen 1 oder 2 bereits begonnen haben und die Verfügungslage dazu führen, dass mehrere Spieltage ausfallen bzw. durch COVID 19-Fälle so viele Spiele ausfallen, dass die Hin- und/oder Rückrunde bzw. Meister- und Abstiegsrunde nicht mehr zu Ende gespielt werden kann, kann direkt in diese Stufe eingestiegen werden.

Die spielleitenden Ausschüsse und das Präsidium des HFV werden dann im Austausch mit den Vereinen darüber beraten, ob und wie das aktuelle Spieljahr gewertet bzw. nicht gewertet werden soll. Die Gremien des HFV werden dann die erforderlichen Schritte gemäß der Satzung und den Ordnungen des HFV einleiten.

# Neue Freiheiten für die jungen Fußballer\*innen

**E**rste Öffnungsschritte nach Lockdown in der Corona-Pandemie ab 8. März 2021

Der Hamburger Senat hat am 4. März 2021 über die Corona-Lage und die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz vom 3. März 2021 beraten. Die Beschlüsse sollen für Hamburg vollständig umgesetzt werden und gelten ab dem 8. März 2021.

**Das gilt ab 8. März in Hamburg**

Die Ausübung von **Sport** im Freien ist allein, zu zweit oder mit den Angehörigen eines weiteren Haushalts (max. 5 Personen) möglich. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres können in Gruppen von bis zu 20 Personen in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen im Freien Sport treiben. **Umkleieräume und Duschen** auf und in Sportanlagen bleiben weiterhin geschlossen. Die Öffnung und Nutzung von Toiletten ist unter Einhaltung der Mindestabstände und Hygienevorgaben zulässig.

Dies gilt für einen 7-Tage-Inzidenzwert von 50 – 100 und heißt in der Praxis, dass Kinder bis 14 Jahren mit 20 Kindern aktuell ab dem 8. März wieder trainieren und Fußball spielen dürfen. Abstandsgebot findet bei den bis 14-jährigen keine Anwendung beim Fußball (Aussage Sportsenator Grote).

**Das gilt ab 8. März in vielen Kreisen im Umkreis von Hamburg**

Für die Kreise in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, in denen es einen 7-Tage-Inzidenzwert unter 50 gibt, gilt zusätzlich, dass Freiluftsport (Training) für Erwachsene (Ü15), max. 10 Personen, kontaktfrei, erlaubt ist.

## Weitere Infos

Der Beschluss vom 3. März sieht weitere Öffnungsszenarien vor, die an die Entwicklung der Inzidenz gekoppelt werden sollen. Diese Schritte können abhängig vom Infektionsgeschehen erfolgen, wenn sich die 7-Tage-Inzidenz nach dem dritten Öffnungsschritt in dem Land oder der Region 14 Tage lang nicht verschlechtert hat.

Hier finden Sie weitere Informationen:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fuenf-oeffnungsschritte-1872120>

Die Hamburger Eindämmungsverordnung wird demnächst aktualisiert und ist dann hier zu finden:

<https://www.hamburg.de/verordnung/>

## Paragraf 20 der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg

Im Absatz 2 des Paragrafen 20 der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg wurde formuliert, dass auf allen Sportanlagen höchstens 20 Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres zulässig sind.

Folgend noch der formulierte Absatz, wie er im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt vom 07.03.21 steht.

## § 20 Vorübergehende Einschränkung des Sportbetriebs, Spielplätze

...

(2) Abweichend von Absatz 1 ist die Ausübung von Sport im Freien insbesondere auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen allein, zu zweit oder mit den in § 3 Absatz 2 Satz 2 Nummern 1 bis 3 aufgeführten Personen, insgesamt höchstens jedoch fünf Personen sowie höchstens 20 Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres zulässig; das Abstandsgebot nach § 3 Absatz 2 Satz 1 findet hierbei keine Anwendung.

Zulässig ist ferner der

BESCHLÜSSE DER BUND-LÄNDER-KONFERENZ VOM 3. MÄRZ 2021

## ÖFFNUNGSSCHRITTE FÜR DEN FUßBALL

3. Öffnungsschritt		4. Öffnungsschritt		5. Öffnungsschritt		Nächste Schritte
Ab 08.03. (jeweils abhängig von 7-Tage-Inzidenz)		14 Tage später (frühestens 22.03.)		14 Tage später (frühestens 05.04.)		MPK 22.03.
Unter 50	50-100	Stabil unter 50	Stabil 50-100	Stabil unter 50	Stabil 50-100	
Freiluftsport (Training) für Erwachsene (Ü15), max. 10 Personen, kontaktfrei	Freiluftsport (einschl. Fußball) für Kinder- und Jugendliche bis 14 Jahre (Gruppen von max. 20 Kinder)	Sport (einschl. Fußball) (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen ohne Beschränkung)	Freiluftsport inkl. Kontaktsport und Fußball für Kinder und Erwachsene; Bei Erwachsenen (Ü15): tagesaktueller Schnell- oder Selbsttest	Sport im Freien und in der Halle, einschl. Fußball und Kontaktsport, ohne Beschränkungen	- ohne Test und ohne Gruppeneinschränkungen- Sport (innen kontaktfrei, Kontaktsport außen) Evtl. Aufnahme Wettkampfbetrieb	Entscheidung über weitere Bereiche  Unter Berücksichtigung Testen, Impfen, Virusmutation und weitere Faktoren

**NOTBREMSE:** Wenn die Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100 liegt, gelten ab dem zweiten darauffolgenden Werktag die alten Beschränkungen des Zeitraums vor dem 7. März

Alle Details der Öffnungsschritte für den Fußball finden Sie in der Grafik

Seite 1

Sportbetrieb mit Tieren, auch in Hallen, soweit dieser im Hinblick auf das Tierwohl gemäß des Tierschutzgesetzes zwingend erforderlich ist. In den Fällen der Sätze 1 und 2 gelten die folgenden Vorgaben:

1. die allgemeinen Hygienevorgaben nach § 5 sind einzuhalten,
2. auf privaten Sportanlagen sind die Kontaktdaten

der Nutzerinnen und Nutzer nach Maßgabe des § 7 zu erheben,

3. die Benutzung von Umkleieräumen und Duschen auf und in Sportanlagen ist untersagt; abweichend hiervon ist die Öffnung und Nutzung von Toiletten unter Einhaltung der Mindestabstände und Hygienevorgaben zulässig.

## Keller: „Ein erster Schritt ist gemacht“

**D**FB-Präsident Fritz Keller und der 1. Vizepräsident Dr. Rainer Koch nahmen auf DFB.de Stellung zu den Ergebnissen der Videokonferenz von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder am 3. März 2021.

**Fritz Keller:** „Ein erster Schritt ist gemacht. Der organisierte Sport kann bei aller weiterhin gebotenen Vorsicht allmählich wieder in Bewegung kommen und damit aktiv dazu beitragen, dass wir gemeinsam durch diese schwere Zeit kommen. Leider ist das Fußballspielen immer noch nur stark eingeschränkt möglich. Ich hätte mir mutigere Öffnungsschritte gewünscht, da beim Fußball nachweislich nur sehr kurze Kontaktzeiten auftreten und gemäß wissenschaftlicher Untersuchungen ein äußerst geringes Infektionsrisiko besteht. Klare, umsetzbare Regelungen sind nun nötig, um dem gesamten Amateurfußball in Deutschland mit seinen 24.500 Vereinen wieder flächendeckend eine Perspektive aufzuzeigen. Besonders freut mich, dass unsere Argumente im Hinblick auf Kinder und Jugendliche von der Politik gehört wurden. Denn gerade sie leiden seit Monaten besonders stark unter Bewegungsmangel und Kontaktbeschränkungen. Mit der nun beschlossenen Strategie der kostenlosen Schnell- und Selbsttests sind wir auf dem richtigen Weg. Die gesamte Fußballfamilie arbeitet auf weitere Verbesserungen hin - geschlossen und sehr verantwortungsvoll. Die ersten Schritte hin zum ordentlichen Trainingsbetrieb für alle werden für die Zuversicht und Aufbruchsstimmung sorgen, die wir dringend benötigen.“

**Dr. Rainer Koch:** „Es war für diese Entscheidung von immenser Bedeutung, dass der gesamte Breitensport in Deutschland, insbesondere der Amateurfußball, in den vergangenen Wochen seine Stimmen gebündelt und mit klarer Sprache gesprochen hat. Die existenzielle Bedeutung von organisierten Bewegungsange-



boten in unseren Vereinen für die gesamte Gesellschaft bestreitet niemand. Auch wenn der Ball nicht mal im Ansatz wieder so rollen kann, wie sich das Millionen von Menschen hierzulande sehnlich wünschen, so können wir jetzt endlich wieder erste, wenngleich leider nur überraschend kleine Schritte in diese Richtung machen. Und selbst für diese Schritte fehlen aktuell klare Regelungen für die Praxis. Die Verantwortlichen in den Landesregierungen dürfen unsere Vereine jetzt nicht im Regen stehen lassen, sondern müssen klar und unmissverständlich formulieren, was in welcher Form für das Fußballtraining erlaubt ist. Der Amateurfußball hat mit ganz viel Herzblut und großer Achtsamkeit längst bewiesen, dass er mit dieser Verantwortung umgehen kann und sich seiner Rolle voll und bewusst ist. Genau das ist es, was unser Land jetzt braucht, um dieser Pandemie Herr zu werden. Ich werde nicht müde zu betonen, dass wir Sportler Teil der Lösung sind und gewiss nicht das Problem! Unsere Vereine sind bereit. Deshalb braucht es fortan größere Schritte und kurzfristig klare, verständliche Regeln zur Umsetzung auf dem Weg hin zu einem geregelten Wettkampfsportbetrieb.“

[dfb]

# DFB-Umfrage Amateurfußball: Große Treue, große Sehnsucht, große Herausforderungen

**D**ie Sehnsucht nach der Rückkehr auf den Platz ist groß im Amateurfußball, die Herausforderungen für die Vereine sind es ebenfalls. Das zeigen die Ergebnisse der bundesweiten Online-Umfrage, die der Deutsche Fußball-Bund Ende Februar durchgeführt hat. Deutlich wird auch, dass die Lust auf Fußball im Amateurbereich ungebrochen ist. Eine weitere wichtige Erkenntnis: Die 24.500 Vereine mit Fußballangebot in Deutschland haben sich in der Corona-Krise als robust und widerstandsfähig erwiesen. Die Problemstellungen verschärfen sich jedoch mit jedem Tag, an dem der Ball auf den Sportplätzen nicht rollen kann.

Mehr als 100.000 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet haben über den Zeitraum einer Woche an der DFB-Umfrage teilgenommen, verteilt über nahezu alle Altersgruppen, rund 80 Prozent von ihnen männlich. Am stärksten vertreten waren aktive Spieler\*innen (40 Prozent) vor Trainer\*innen (20 Prozent) sowie Vereinsmitarbeiter\*innen und Eltern von fußballspielenden Kindern und Jugendlichen (jeweils 14 Prozent). Die übergeordnete Fragestellung lautete: Wie geht es dem deutschen Amateurfußball tatsächlich?

DFB-Präsident Fritz Keller sagt zur aktuellen Situation: „Ohne Amateurfußball fehlt dem Fußball die Seele. Und den Menschen, die ihn so einzigartig machen, fehlt ein Lebensinhalt. Unsere Umfrage bestätigt eindrucksvoll, wie sehr sie die Rückkehr in ihre Vereine herbeisehen. Sie warten nur darauf, Gemeinschaft wieder leben zu können und gehen dem Fußball offenbar noch nicht wie befürchtet massenhaft verloren. Die Fußballfamilie steht zusammen – selbst auf Abstand. Umso wichtiger ist es, dass unsere Mitglieder nun dringend eine Perspektive sehen. Diese Perspektive haben sie mit den gerade beschlossenen ersten zaghaften Lockerungen nicht flächendeckend erhalten.“



Auch mit Blick auf die Strategie umfassender, kostenloser Selbst- und Schnelltests erhoffen wir uns von der Politik nun weitere Öffnungen für den Sport.“

Dr. Rainer Koch, zuständiger DFB-Vizepräsident für die Amateure, sagt: „Der Amateurfußball lebt. Er erweist sich in dieser zuvor so nicht gekannten Krise als besonders widerstandsfähig, er zeigt sein ausgeprägtes Kämpferherz – das unterstreichen die Ergebnisse der Umfrage. Das schon vielfach prognostizierte Untergangsszenario gibt es nicht. Noch nicht. Klar ist: Der Amateurfußball ist gezeichnet von der Corona-Krise, aus Kratzern werden Wunden. Der Patient aber liegt nicht auf der Intensivstation. Er sitzt im Wartezimmer der Politik. Sein Zustand verschlechtert sich, die zunehmenden Symptome deuten auf die Überweisung in die Klinik hin. Auch der Letzte muss jetzt verstehen, dass wir rasch wieder den Fußball brauchen, den wir alle so sehr lieben. Der Ama-

teursport ist kein pandemisches Problem, sondern fester Teil der Lösung dieser Krise – und damit gut für unser Land. Der eingeschlagene Kurs, sich für weitere Lockerungen stark zu machen, ist der richtige. Die Diagnose haben wir, das Rezept auch: Der Ball muss wieder rollen!“ Der Wunsch und das Bedürfnis, wieder aufs Spielfeld zurückzukehren, drückt sich deutlich in den Zahlen der Umfrage aus. 98 Prozent der Befragten vermissen den Amateurfußball, 96 Prozent die Aktivitäten in ihrem Verein. Besonders fehlen den Menschen die Gemeinschaft und das Gemeinschaftsgefühl (71 Prozent), noch mehr sogar als das aktive Fußballspielen selbst (68 Prozent). Die Befürchtung, dass viele Menschen dem Amateurfußball während des zweiten Lockdowns seit November komplett verloren gegangen sind, wird von der Umfrage widerlegt. 94 Prozent der Teilnehmer\*innen geben an, dass sie

auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich in ihre Vereine zurückkehren werden, vier Prozent wissen es noch nicht. Am höchsten priorisiert wird im Falle möglicher Lockerungen die Wiederaufnahme des Mannschaftstrainings (82 Prozent). Große Einigkeit besteht darin, speziell den Nachwuchs im Blick zu haben. 95 Prozent sagen, dass der Kinder- und Jugendfußball vor oder mindestens parallel mit dem Sportbetrieb der Erwachsenen geöffnet werden sollte.

Beim Einstieg ins Training räumen 66 Prozent der Umsetzung eines Hygienekonzepts durch den Verein die höchste Priorität ein. Als ähnlich wichtig wird ein fester und nachvollziehbarer Stufenplan für den Amateurfußball eingeschätzt (61 Prozent). 94 Prozent antworteten, dass Hygienekonzepte im vergangenen Sommer von ihrem Klub umgesetzt wurden, fünf Prozent wussten es nicht. 88 Prozent empfanden die Anwendung der Hygienekonzepte als nicht oder wenig belastend.

Die Verbundenheit zum eigenen Verein hat durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen gleichwohl gelitten. Fühlten sich vor Corona noch 88 Prozent der Umfrage-Teilnehmer\*innen eng oder sehr eng mit ihrem Verein verbunden, sind es nun nur noch 52 Prozent. 36 Prozent erklärten, dass sie seit Beginn des zweiten Lockdowns keinen Kontakt zu Verein oder Mannschaft hatten. 40 Prozent gaben an, in den vergangenen Monaten keine Angebote ihres Vereins wie beispielsweise digitale Trainingseinheiten oder Informationsveranstaltungen per Videokonferenz erhalten zu haben.

Die Treue zum Verein ist insgesamt weiterhin vorhanden. 78 Prozent der befragten Vereinsmitarbeiter\*innen und Trainer\*innen stellen keine erhöhte Zahl an Mitgliedsaustritten fest oder haben keine Kenntnis davon. 22 Prozent bejahten die Frage nach einer spürbaren Erhöhung der Vereinsaustritte.

Gemäß der Daten im DFBnet sind im Kalenderjahr 2020 rund 70 Prozent weniger Fußballspiele in Deutschland ausgetragen worden



als 2019. In einem normalen Jahr finden zirka 1,4 Millionen Spiele statt. Der Rückgang an gemeldeten Mannschaften zwischen der Saison 2018/2019, der letzten kompletten Spielzeit vor Corona, und 2020/2021 beträgt sechs Prozent. Die Zahl liegt nun bei insgesamt knapp 140.000 Teams.

Vor diesem Hintergrund haben sich die wichtigsten Aufgabenstellungen für Amateurklubs etwas verschoben, wie die DFB-Umfrage verdeutlicht. Die größten Herausforderungen vor Ausbruch der Pandemie waren, als Verein eine ausreichende Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen (53 Prozent) und qualifizierten Trainer\*innen (43 Prozent) zu haben. Die Gewinnung und Bindung von Kin-

dern und Jugendlichen wurde von 28 Prozent genannt, die finanzielle Situation von 24 Prozent. Für die Zeit nach der Corona-Krise gestaltet sich das Meinungsbild wie folgt: 45 Prozent sehen weiterhin eine ausreichende Zahl von Ehrenamtlichen als eine der größten Herausforderungen, knapp dahinter folgt nun das Thema Nachwuchs (42 Prozent) vor der finanziellen Situation (38 Prozent) und Trainer\*innen (32 Prozent).

61 Prozent der Vereinsmitarbeiter\*innen und Trainer\*innen, die an der Umfrage teilnahmen, sehen finanzielle Auswirkungen auf ihren Verein. Davon erkennen 79 Prozent eine spürbare Belastung, 18 Prozent bezeichnen die Situation als existenzbedrohend.

#### IMPRESSUM HFV-INFO

##### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

##### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74a-b,  
22045 Hamburg

**INTERNET:** [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

#### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

**E-MAIL:** [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

